

Liebe Mitglieder,

was war das für ein Jahr! Ein Jahr zum Vergessen?

Die Corona-Pandemie hat nicht nur unser Vereinsleben das ganze Jahr über sehr stark beeinflusst – und tut es leider nach wie vor.



Unsere erste Wintersaison in der eigenen Tennishalle musste wegen des ersten Corona-Lockdowns im März drei Wochen vor dem geplanten Ende vorzeitig beendet werden. Da nicht absehbar war, wann wir unsere Tennisanlage öffnen durften, hielt sich unsere Gastronomie in der Zwischenzeit mit einem Cateringservice und dem Verkauf von rabattierten Gutscheinen über Wasser. Vielen Dank an dieser Stelle auch von uns, dass Ihr von diesen Angeboten rege Gebrauch gemacht habt!

Nach dem Ende des Lockdowns Anfang Mai durften wir endlich unserem Sport nachgehen und haben das Leben in vollen Zügen genossen. Unerwartet durften wir sehr kurzfristig die Kreis- und Stadtmeisterschaften ausrichten. Dies bedeutete weniger freie Spielzeiten für die Mitglieder, viel Arbeit für den Verein – aber auch ebenso Werbung und Mehreinnahmen für den Verein und vor allem für unsere gebeutelte Gastronomie. Und am Ende waren alle mehr als zufrieden.

Und dann traf es eines unserer Mitglieder, das wegen Covid-19 intubiert und ins künstliche Koma versetzt werden musste. Wir hofften und bangten - und am Ende wurde das Drecksvirus besiegt.

Und dann durften wir mit einer neuen Hallenbeleuchtung und frisch renovierten Räumen in die Wintersaison starten. Spielten die meisten aufgrund des tollen Wetters in den ersten Wochen noch draußen, so ging es Mitte Oktober so richtig los. Unsere Abozahlen deuteten bereits auf eine sehr gute Hallensaison hin. Doch als uns unsere Mitglieder und externen Gäste quasi die Bude einrannten und Einzelstunden in einem Maße buchten, die unsere Planungen nahezu doppelt(!) übertrafen, wussten wir, dass wir mit der Hallenbeleuchtung und der Hallenautomatisierung vieles richtig gemacht haben.

Aber dann... nun ja, Ihr wisst schon. Seit Anfang November haben wir Einnahmeausfälle von etwa 3.500 EUR pro Woche, die unsere vorhandenen Reserven Stück für Stück aufzehren. Über das Hilfsprogramm des Bundes werden wir voraussichtlich 70 % der Einnahmeausfälle erstattet bekommen. Doch wann wir diese erhalten, wissen wir nicht. Vorerst haben wir nur einen Abschlag erhalten, der etwa 1,5 Wochen abdeckt. Die Dezemberhilfen können bundesweit noch immer nicht beantragt werden – wir haben ja auch erst Mitte Dezember. Unglaublich!

Allen Abonnenten haben wir die ausgefallenen Stunden als Zeitguthaben gutgeschrieben, was das Einnahmeproblem bei den Abos erst einmal auf einen späteren Zeitpunkt verlagert. Bis auf einen externen Abonnenten bestand im Übrigen bisher auch niemand auf die finanzielle Vergütung der ausgefallenen Stunden. Und wir bitten Euch, Euch auch hier weiter solidarisch zu zeigen und von einer Auszahlung abzusehen. Alle ausgefallenen Stunden können bis zum Ende der kommenden(!) Hallensaison 2021/22 abgespielt werden. #TCGtogether

Trotz allem schauen wir weiter optimistisch in die Zukunft des Vereins und gestalten diese weiter. So haben wir aktuell unseren mehr als baufälligen Schuppen zwischen Platz 1 und Platz 7 abreißen müssen und errichten dort gerade einen Ersatz, in dem auch Fahrräder untergestellt werden können. Solltet Ihr also noch nach einem Spendengrund suchen – hier ist er! Stefan Spiertz freut sich auf Eure zahlreichen Bitten um eine Spendenbescheinigung 😊

Und zurück zur ersten Frage: „Ein Jahr zum Vergessen?“. Nein, das würde den vielen schönen Momenten, die wir in diesem Jahr nicht nur auf und neben dem Platz erlebt haben, nicht gerecht werden. Es ist vieles Mist, anders und weniger gewohnt als sonst, aber insgesamt IST-DAS-LEBEN-SCHÖN!!!

#ÜberallaufderWeltscheintdieSonne

Genießt daher die Weihnachtszeit mit Euren Lieben, bleibt gesund und achtet auf Euch und Eure Mitmenschen! #StayAtHome

Markus Brockmann

Wolfgang Engels